

Bremen, 16.04.2019

Stellungnahme des Beirates Obervieland zur TÖB-Anhörung „Verlängerung der Linien 26/27 in Obervieland - Maßnahmen zur infrastrukturellen Linienveränderung“

Vorbemerkung

Der Beirat Obervieland weist darauf hin, dass sein Beschluss vom 12.09.2017 (Anlage1) nach wie vor Bestand hat und in der Auffassung des Beirates zum Linienverlauf und der Einstellung der Buslinie 51 keine Änderung eingetreten ist.

Die in dem vorgenannten Beschluss vertretene Ablehnung, wird durch die Vorstellung der Maßnahmen inhaltlich weiter begründet:

- Mit dem Einsatz von Niederflurgelenksbussen erhöht sich die Straßenbelastung wesentlich.
- Die Belastung der Straßenanlieger (Gebäude) durch Erschütterungen wird gegeben sein.
- Ein Begegnungsverkehr von 2 Niederflurgelenksbussen ist von der gegebenen Straßbreite ohne Befahrung der seitlichen Fußwege, die von der Ausgestaltung her nicht für Fahrzeugverkehr ausgelegt sind, nicht möglich. Die gilt sowohl für die Arster Landstraße im Bereich der Arster-Kirche bis zur Arster Heerstraße als auch für den Bereich Habenhauser Dorfstraße und Pfarrfeldsweg.

Auch erinnert der Beirat an seinen Beschluss vom 22.01.2019 (Anlage 2), in dem nach der Bewertung der Unterschriften-Sammlung gefragt wird.

Der Beirat erinnert zudem an seine Forderung, Alternativen zur weiteren Nutzung der Route Fellendsweg/Holzdammit Gelenkbussen zu benennen.

Ein Alternativvorschlag des Beirates hierzu wäre: Die künftige Buslinie 27 bedient abwechselnd einmal die Straßenzüge Fellendsweg/Holzdammit sowie einmal die Habenhauser Landstraße. Die Vorteile: Die Attraktivität einer durchgehenden Buslinie bleibt erhalten und die Anwohner_innen der etwas abseits liegenden Wohngebiete können weiterhin barrierefrei angebunden werden.

Aus Sicht des Beirates wären folgende flankierenden Maßnahmen zur weiteren Nutzung der bisherigen Route möglich:

- Fahrzeuggesteuerte LSA an der Kurve Fellendsweg/Holzdammit (analog Staustraße bzw. Arster Landstraße/Arster Heerstraße)
- Auflösung der Haltestelle Holzdammit wegen geringer Frequentierung
- Sicherstellung von Begegnungsverkehr durch Einrichtung mehrerer Halteverbotszonen (jeweils ca. 50m) oder Einrichtung fahrerbeeinflusster LSA (Blockstellen-Verfahren)
- Neuanlage der Haltestelle Schlehenweg nicht erforderlich

Stellungnahme

Zu den Maßnahmen zur infrastrukturellen Linienveränderung der vorgestellten Entwurfsplanung äußert sich der Beirat unter der Voraussetzung, dass den bisherigen Beschlüssen des Beirates auf Beibehaltung der bisherigen Linienführung der Linie 51 unter Einsatz der bisherigen Busse aus politischen und anderen Gründen nicht gefolgt wird, wie folgt:

- In der Entwurfsplanung sind die erforderlichen Maßnahmen zur barrierefreien Erreichbarkeit der Haltestellen Karl-Carstens-Brücke der Linie 22 vom Holzdamm aus und der Haltestelle Heukämpendamm der Linie 4, nicht berücksichtigt.
Die Errichtung von notwendigen Fahrstühlen an diesen Stellen ist aus der Entwurfsplanung nicht zu entnehmen und war auf Nachfrage auch nicht im Auftrag des Planungsbüros enthalten. Die vorherige Errichtung der Fahrstühle an den Haltepunkten ist aber eine wesentliche Voraussetzung für die Linienänderung.
- Die vorgesehene Ampelanlage am Einmündungsbereich Arster Landstraße und Arster Heerstraße sollte so erweitert werden, dass auch ein Begegnungsverkehr von zwei Niederflurgelenksbussen in der Arster Landstraße verhindert wird.
Eine Option zur Ausweitung auf den Kurvenbereich der Arster Heerstraße sollte vorgesehen werden.
- Auch der Bereich Habenhauser Dorfstraße und Pfarrfeldsweg sollte hinsichtlich des Begegnungsverkehrs geprüft werden und für den Fall, dass eine Begegnung nicht in jedem Fall möglich ist, mit einer Ampelanlage zur Vermeidung von Begegnungsverkehr ausgestattet werden.
- Die Haltestelle Kattenturm Mitte in der Alfred-Faust-Straße in Fahrtrichtung Klinikum sollte um ca. 40 m in die Theodor-Billroth-Straße verlegt werden. Durch diese Maßnahme würde sich die jetzt täglich gegebene Verkehrssituation an diesem Einmündungsbereich positiver gestalten. Die so verlegte Haltestelle könnte dann in Verbindung mit der der Linie 53 genutzt werden.
Eine Verlegung und Doppelnutzung könnte daneben künftig auch für die Gegenrichtung vorgesehen werden.
- Die in der Entwurfsplanung nicht aufgeführte Haltestelle Habenhauser Brückenstraße in Fahrtrichtung Kattenturm (zuständig: DEGES) ist im zweispurigen Bereich vor der Ampel geplant. Der zweispurige Bereich ist jedoch bereits heute zu kurz (Kapazität ca. 8 PKW/Spur) und sollte verlängert werden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung

gez. Radolla

Michael Radolla
(Ortsamtsleiter)

Bremen, 13.09.2017

B e s c h l u s s

des Beirates Obervieland vom 12. September 2017

Änderungen im Busliniennetz Obervieland

Im Zuge der geplanten Verlängerung der Linien 26 und 27 über die bisherige Endhaltestelle Huckelriede hinaus (und dem damit verbundenen Wegfall der bisherigen Linien 51 und 53) sind aus Sicht des Beirates Obervieland vor einer Umsetzung und über die bisher vorgelegten Planungen hinaus folgende Anpassungen in der Linienführung und den Haltestellenanlagen notwendig und unverzichtbar:

- Bedienung der Straßenzüge Fellendsweg und Holzdamn auch im Zuge der künftigen Linie 27
- Bedienung der Senator-Weßling-Straße (Klinikum Links der Weser) auch im Zuge der künftigen Linien 26 bzw. 27 → *Forderung wird durch die in der Beiratssitzung am 12.09.2017 vorgestellte Planung erfüllt*
- Auch zukünftige Bedienung der Haltestelle „Gemeinschaftszentrum Obervieland“ (ggf. durch Verlängerung der Linie 27 nach Kattenturm Mitte) → *Forderung wird durch die in der Beiratssitzung am 12.09.2017 vorgestellte Planung erfüllt*
- Barrierefreie Gestaltung der Haltestellenbereiche an der Karl-Carstens-Brücke (Linie 22) und dem Heukämpendamm (Linie 4) durch den Einbau von Fahrstühlen

Vor diesem Hintergrund fordert der Beirat Obervieland den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr sowie die Bremer Straßenbahn AG nachdrücklich auf, die geplanten Angebotsentwicklungen für den Stadtteil Obervieland nochmals zu überdenken.

Mit diesem Beschluss bekräftigt der Beirat Obervieland einen gleichlautenden einstimmigen Beschluss seiner Fachausschüsse Bau/Umwelt und Verkehr vom 30.01.2017, der dem Senator für Umwelt, Bau und Verkehr sowie der Bremer Straßenbahn AG bereits im Rahmen eines Anschreibens vom 01.02.2017 übermittelt wurde.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung

gez. Radolla

Michael Radolla
(Ortsamtsleiter)

Bremen, 23.01.2019

B e s c h l u s s

des Beirates Obervieland vom 22. Januar 2019

Unterschriftensammlung im Zusammenhang mit der geplanten Verlängerung der BSAG-Linie 27 nach Obervieland und der gleichzeitigen Änderung der Linienführung im Vergleich zur bisherigen BSAG-Linie 51

Der Beirat Obervieland fordert den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr auf, ihm darzulegen, in welcher Form und an welchen Stellen die über 1000 Unterschriften, die im Zusammenhang mit der geplanten Verlängerung der BSAG-Linie 27 nach Obervieland und der gleichzeitigen Änderung der Linienführung im Vergleich zur bisherigen BSAG-Linie 51 im Stadtteil gesammelt wurden, in die Entscheidungsfindung einbezogen worden sind.

Insbesondere ist hierbei von Belang, ob diese Unterschriften Bestandteil der Deputationsbefassung zum Sachverhalt waren. Sollte dies nicht der Fall gewesen sein, erwartet der Beirat hierfür eine ausführliche Begründung des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung

gez. Radolla

Michael Radolla
(Ortsamtsleiter)